



Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 und Konzernlagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

EPG (Engineered nanoProducts Germany) AG
Griesheim

EPG

(Engineered nanoProducts Germany) AG, Griesheim

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva

	31.12.2017		31.12.2016	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		718.676,80		887.828,24
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	803.710,00		839.729,00	
2. Technische Anlagen und Maschinen	441.188,20		361.755,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	222.031,00		279.026,00	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	9.000,00	1.475.929,20	0,00	1.480.510,00
III. Finanzanlagen				
Sonstige Ausleihungen		10.127,36		7.504,36
		2.204.733,36		2.375.842,60
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	140.239,60		136.010,46	
2. Unfertige Leistungen	14.278,56	154.518,16	22.154,23	158.164,69
II. Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	194.529,94		156.268,01	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	405.503,39	600.033,33	369.541,68	525.809,69
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten				
		1.339.366,80		204.553,20
		2.093.918,29		888.527,58
C. Rechnungsabgrenzungsposten		24.573,58		20.550,49
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		509.833,53		7.758.691,80
		4.833.058,76		11.043.612,47

Passiva

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	3.215.213,00	6.652.303,00
Bedingtes Kapital: EUR 2.147.000,00 (i. Vj. EUR 3.300.000,00)		
II. Kapitalrücklage	2.412.436,80	128.858,80
III. Bilanzverlust	-6.137.483,33	-14.539.853,60
IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	509.833,53	7.758.691,80
	0,00	0,00
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	83.948,00	68.690,00
2. Steuerrückstellungen	25.000,00	25.000,00
3. Sonstige Rückstellungen	508.520,48	933.176,98
	617.468,48	1.026.866,98
C. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	4.000,00	3.465.000,00
– davon konvertibel EUR 4.000,00 (i. Vj. EUR 3.465.000,00) –		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.657,70	78.898,35
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 23.657,70 (i. Vj. EUR 78.898,35) –		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	226.459,12	259.705,41
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 226.459,12 (i. Vj. EUR 259.705,41) –		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.961.473,46	6.213.141,73
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 611.563,70 (i. Vj. EUR 497.995,51) –		
	4.215.590,28	10.016.745,49
	4.833.058,76	11.043.612,47

EPG

(Engineered nanoProducts Germany) AG, Griesheim

Konzerngewinn- und -verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	2017		2016	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		1.641.845,88		1.244.429,84
2. Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		-7.875,67		-17.442,02
3. Sonstige betriebliche Erträge		5.545.527,29		389.856,50
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	164.213,94		95.617,78	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	222.221,92	386.435,86	151.461,08	247.078,86
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.907.432,02		1.689.639,99	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung – davon für Altersversorgung EUR 13.680,00 (i. Vj. EUR 17.095,00) –	482.524,30	2.389.956,32	439.536,43	2.129.176,42
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		364.646,98		397.972,28
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.258.651,09		1.188.259,42
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		7.708,00		10.005,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.022.213,53		842.852,89
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Ertrag)		10.809,00		-9.871,00
11. Konzernergebnis nach Steuern		1.754.492,72		-3.168.619,55
12. Sonstige Steuern		60.108,95		87.917,05
13. Konzernjahresüberschuss		1.694.383,77		-3.256.536,60
14. Verlustvortrag		-14.539.853,60		-11.283.317,00
15. Entnahme aus Kapitalrücklagen		122.209,50		0,00
16. Ertrag aus der Kapitalherabsetzung		6.585.777,00		0,00
17. Bilanzverlust		-6.137.483,33		-14.539.853,60

EPG

(Engineered nanoProducts Germany) AG, Griesheim

Konzern-Kapitalflussrechnung

	2017	2016
	EUR	EUR
Jahresfehlbetrag	1.694.383,77	-3.256.536,60
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	364.646,98	397.972,28
Abnahme (i. Vj. Zunahme) der Rückstellungen	15.261,03	59.806,68
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-5.351,72	0,00
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zugeordnet sind	-74.600,20	-97.332,70
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zugeordnet sind	2.822,10	73.281,51
Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	1.572,00	0,00
Zinsaufwendungen (Zinserträge abzüglich Zinsaufwendungen)	1.014.505,53	842.852,89
Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung	-5.150.000,00	0,00
Ertragsteueraufwand (i.Vj. Ertragsteuerertrag)	10.809,00	-9.871,00
Ertragsteuerzahlungen	-10.809,00	10.121,00
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.136.760,51	-1.979.705,92
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	-80.175,51
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-192.486,74	-60.370,34
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2.623,00	-4.903,75
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-195.109,74	-145.449,60
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	1.991.000,00	2.770.000,00
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	2.095.474,50	0,00
Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und Krediten	-203.990,65	-190.636,39
Gezahlte Zinsen	-415.800,00	-593.598,25
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	3.466.683,85	1.985.765,36
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	1.134.813,60	-139.390,16
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	204.553,20	343.943,36
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.339.366,80	204.553,20

EPG

(Engineered nanoProducts Germany) AG, Griesheim

Konzern-Eigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2017

1. Gezeichnetes Kapital		
	Stammaktien	Summe gez. Kapital
	EUR	EUR
Stand am 01.01.2016	6.652.303,00	6.652.303,00
- Einstellung in Verlustvortrag	0,00	0,00
- Konzernjahresfehlbetrag	0,00	0,00
Stand am 31.12.2016	6.652.303,00	6.652.303,00
- Kapitalherabsetzung durch Reduzierung (Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis 100:1)	-6.585.777,00	-6.585.777,00
- Kapitalherabsetzung durch Einziehung von Anteilen und Einstellung in Kapitalrücklage	-3,00	-3,00
- Kapitalerhöhung durch Ausgabe von Anteilen (Barkapitalerhöhung sowie Wandlung Wandelschuldverschreibung)	3.148.690,00	3.148.690,00
- Reduzierung Kapitalrücklage durch Verrechnung mit Verlustvortrag	0,00	0,00
- Einstellung in Verlustvortrag	0,00	0,00
- Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00
Stand am 31.12.2017	3.215.213,00	3.215.213,00

2. Kapitalrücklage		3. Erwirtschaftetes Eigenkapital Konzern		4. Konzerneigenkapital	
nach § 272 Abs. 2 Nr. 1-3 HGB	Summe Kapitalrücklagen	Gewinn-/ Verlustvortrag	Konzernjahres- überschuss/ -Fehlbetrag, der dem Mutterunter- nehmen zuzurechnen ist	Summe 1.-3. Eigenkapital des Mutterunternehmens	
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
128.858,80	128.858,80	-8.068.174,54	-3.215.142,46	-4.502.155,20	-4.502.155,20
0,00	0,00	-3.215.142,46	3.215.142,46	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	-3.256.536,60	-3.256.536,60	-3.256.536,60
128.858,80	128.858,80	-11.283.317,00	-3.256.536,60	-7.758.691,80	-7.758.691,80
0,00	0,00	6.585.777,00	0,00	0,00	0,00
3,00	3,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.405.784,50	2.405.784,50	0,00	0,00	5.554.474,50	5.554.474,50
-122.209,50	-122.209,50	122.209,50	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	-3.256.536,60	3.256.536,60	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	1.694.383,77	1.694.383,77	1.694.383,77
2.412.436,80	2.412.436,80	-7.831.867,10	1.694.383,77	-509.833,53	-509.833,53

EPG

(Engineered nanoProducts Germany) AG, Griesheim

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2017

Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

In den Konzernabschluss werden neben dem Mutterunternehmen die nachfolgenden Unternehmen nach den Vorschriften der Vollkonsolidierung einbezogen; an denen die EPG (Engineered nanoProducts Germany) AG jeweils 100 % der Anteile hält:

Advanced GeoTech (AGT) GmbH, Griesheim

EPG - F S.à r.l., Henriville/Frankreich (kurz: EPG-F)

Innovative Metal Coating Technologies S.A.S, Henriville/Frankreich (kurz: IMC)

Die EPG AG (Mutterunternehmen) hat ihren Sitz in Griesheim und ist beim Handelsregister B des Amtsgerichts Darmstadt unter der Nummer HRB 89241 eingetragen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Der Konzernabschluss wurde unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB) aufgestellt, da die Fortführung der Muttergesellschaft aufgrund der im Geschäftsjahr 2017 durchgeführten Kapitalmaßnahmen und der Planung für das Geschäftsjahr 2018 (wie im Abschnitt „4. a) Prognosebericht“ des Konzernlageberichts beschrieben) überwiegend wahrscheinlich ist.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode. Danach wird jeweils der Wert der Beteiligung mit dem Konzernanteil am Eigenkapital des konsolidierten Unternehmens – unter Berücksichtigung einer vorangegangenen Neubewertung – zu dem Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist, aufgerechnet. Ergibt sich nach der Verrechnung der Wertansätze ein aktiver Unterschiedsbetrag, erfolgt der Ausweis als Geschäfts- oder Firmenwert in der Konzernbilanz. Bei Entstehen eines passiven Unterschiedsbetrags erfolgt der Ausweis grundsätzlich als gesonderter Posten nach dem Eigenkapital.

Wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen der einbezogenen Unternehmen werden aufgerechnet.

Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden eliminiert.

Soweit Konsolidierungsmaßnahmen zu Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen der Vermögensgegenstände, Schulden oder Rechnungsabgrenzungsposten und deren steuerlichen Wertansätzen führen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder abbauen, wird eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung als passive latente Steuer und eine sich insgesamt ergebende Steuerentlastung als aktive latente Steuer in der Konzernbilanz angesetzt und nach Möglichkeit eine Saldierung mit den Posten nach § 274 HGB vorgenommen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Einzelabschlüsse haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert und wurden auch in den Konzernabschluss übernommen. Auf die einzelnen Posten der Bilanz sind folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt worden:

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden mit Anschaffungskosten unter Berücksichtigung planmäßiger (linearer) Abschreibungen bewertet. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt generell drei Jahre. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Das **Sachanlagevermögen** wird mit Anschaffungskosten unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen für unbewegliche und bewegliche Anlagegüter erfolgen linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen, technischen bzw. wirtschaftlichen Nutzungsdauer, die zwischen fünf und zwanzig Jahren beträgt.

Bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden bei dauerhaften Wertminderungen Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die aktuellen Beschaffungspreise am Bilanzstichtag wurden nicht überschritten. Bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen im Laborbereich, die regelmäßig ersetzt werden und deren Bestand in seiner Größe, seinem Wert und seiner Zusammensetzung nur geringen Veränderungen unterliegt, wird ein Festwert in der Bilanz angesetzt.

Die **unfertigen Erzeugnisse** werden mit den aktivierungspflichtigen Herstellungskosten bewertet, wobei das Niederstwertprinzip beachtet wurde.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden grundsätzlich zum Nennbetrag angesetzt. Zweifelhafte Forderungen werden einzeln wertberichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird darüber hinaus durch eine Pauschalwertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Rechnung getragen.

Die **Rückstellungen** werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelt und mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert. Verbindlichkeiten in fremder Währung bestanden nicht.

Das Wahlrecht, aktive **latente Steuern** zu bilanzieren, wurde für den steuerlichen Verlustvortrag nicht in Anspruch genommen.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in einem Anlagenspiegel, der dem Anhang als Anlage beigefügt ist, dargestellt.

Dem Vermögen des Konzerns sind auch mehrere selbst erstellte und angemeldete Patente zuzurechnen, die allerdings als selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände nicht aktiviert sind.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche ausgewiesenen **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Aktive Rechnungsabgrenzung

In den Rechnungsabgrenzungsposten ist ein Disagio in Höhe von TEUR 2 (i. Vj. TEUR 7) enthalten.

Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage

Das **gezeichnete Kapital** beträgt TEUR 3.215 (i. Vj. TEUR 6.652). Es handelt sich um 3.215.213 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Die **Kapitalrücklage** beträgt TEUR 2.412 (i. Vj. TEUR 129).

Die Entwicklung beider Eigenkapitalposten ergibt sich aus im Geschäftsjahr 2017 beschlossenen und durchgeführten Kapitalmaßnahmen, welche in der ordentlichen Hauptversammlung vom 21. April 2017 unter Tagesordnungspunkt 5 und 6 beschlossen wurden: Zunächst wurde eine vereinfachte Kapitalherabsetzung nach §§ 229 ff. AktG durchgeführt. Anschließend erfolgte eine Barkapitalerhöhung.

Mit dem ausschließlichen Ziel des Ausgleichs des Bilanzverlustes wurde eine vereinfachte Kapitalherabsetzung nach §§ 229 ff. AktG beschlossen, welche in drei Schritten durchgeführt wurde:

1. Abrundung des Grundkapitals durch Herabsetzung des gezeichneten Kapitals um EUR 3,00 und Einstellung dieses freiwerdenden Betrags in die Kapitalrücklage gemäß § 237 Abs. 5 AktG.
2. Herabsetzung des gezeichneten Kapitals um TEUR 6.586 und Verrechnung dieses Betrags mit dem Verlustvortrag; dabei erfolgte eine Reduzierung der Aktien nach §§ 229 ff. AktG durch Zusammenlegung im Verhältnis 100 zu 1;
3. Auflösung der Kapitalrücklage um TEUR 122 und Verrechnung mit dem Verlustvortrag.

Die anschließend durchgeführte Barkapitalerhöhung hatte gemäß Beschluss der o.g. ordentlichen Hauptversammlung das Ziel, das zuvor auf TEUR 67 herabgesetzte Grundkapital um bis zu TEUR 1.996 auf bis zu TEUR 2.062 durch Ausgabe von bis zu 1.995.690 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien jeweils zu einem Nennbetrag von EUR 1,00 zu erhöhen. Durch einen Aufsichtsratsbeschluss vom 21. August 2017 wurde festgelegt, dass die Kapitalerhöhung in Höhe von TEUR 1.996 durch Ausgabe von 1.995.690 neuen Aktien erfolgt.

Anschließend an die o.g. durchgeführte Kapitalerhöhung wurde mit einem Vorstandsbeschluss vom 16. November 2017 der Wandlung von insgesamt 3.459 Teilschuldverschreibungen der Wandelschuldverschreibung 2014/2019 (mit einem Nominalwert von EUR 1.000) im Verhältnis von 1 zu 333,33 in insgesamt 1.153.000 neue Aktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils EUR 1,00 zugestimmt.

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in einem Eigenkapitalspiegel, der dem Anhang als Anlage beigefügt ist, dargestellt.

Bedingtes Kapital

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 26. August 2014 (Tagesordnungspunkt 5) wurde das komplette zu diesem Zeitpunkt bestehende bedingte Kapital (in Summe TEUR 1.289) aufgehoben und die Schaffung eines neuen bedingten Kapitals (Bedingtes Kapital 2014/I) in Höhe von bis zu TEUR 3.300 beschlossen. Dieses soll der Gewährung von Bezugs- und/oder Wandlungsrechten an die Inhaber von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen dienen.

Mit dem Vorstandsbeschluss vom 16. November 2017 wurde der Ausgabe von insgesamt 1.153.000 Stückaktien aus der Umwandlung von insgesamt 3.459 Teilschuldverschreibungen der Wandelschuldverschreibung 2014/2019 zugestimmt.

Zum 31. Dezember 2017 betrug das bedingte Kapital somit TEUR 2.147.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. August 2013 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 26. August 2018 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu TEUR 1.289 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2013/I).

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 26. August 2014 (Tagesordnungspunkt 6) wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 25. August 2019 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt TEUR 2.011 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014).

Zum 31. Dezember 2017 betrug das genehmigte Kapital somit TEUR 3.300.

Rückstellungen

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** (TEUR 84; i. Vj. TEUR 69) betreffen die gesetzliche Verpflichtung für Einmalzahlung an Mitarbeiter mit französischem Arbeitsvertrag aus Anlass des Eintritts in das Rentenalter (indemnités de fin de carrière). Es handelt sich um verpflichtungsorientierte Rückstellungen, die anhand des Anwartschaftsbarwertverfahrens berechnet wurden. Als langfristige Rückstellung wird diese Verpflichtung gemäß Vereinfachungsregel nach § 253 Abs. 2 S. 2 HGB mit dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz, der sich bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, berechnet. Dieser betrug zum 31. Dezember 2017 2,80 %. Als Sterbetafel wurde die durch das französische statistische Amt ermittelte Statistik „Insee 2013-2015“ verwendet.

Bei der Rückstellungsbewertung sind weiterhin Preis- und Kostensteigerungen sowie die zu erwartende Fluktuationsrate einzubeziehen. Die EPG hat diese Effekte wie folgt berücksichtigt:

- Erwarteter Gehaltstrend: 3,0 % p. a. (i. Vj. 3,0 % p. a.)
- Erwartete Mitarbeiter-Fluktuationsrate: 4 % p. a. (i. Vj. 4,0 % p. a.)

Die **Steuerrückstellungen** betreffen die Körperschaftsteuer inkl. Solidaritätszuschlag (TEUR 25) für das Vorjahr in Deutschland.

Die **sonstigen Rückstellungen** enthalten insbesondere ausstehende Urlaubs- und sonstige Ansprüche aus dem Lohn- und Gehaltsbereich (TEUR 215; i. Vj. TEUR 191), Lizenzgebühren (TEUR 65, i. Vj. TEUR 67), Zinsen zur Bedienung der Wandelschuldverschreibungen und sonstiger Fremdfinanzierungen (TEUR 20, i. Vj. TEUR 445)), ausstehende Eingangsrechnungen für Fremdleistungen (TEUR 118, i. Vj. TEUR 127), Kosten der Jahresabschlusserstellung und -prüfung sowie Erstellung der Steuererklärungen (TEUR 38, i. Vj. 51) sowie Rückstellung für Streitfälle (TEUR 52, i. Vj. TEUR 52).

Verbindlichkeiten

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Anleihen	4.000,00	3.465.000,00
(davon konvertibel)	(4.000,00)	(3.465.000,00)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.657,70	78.898,35
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	226.459,12	259.705,41
Sonstige Verbindlichkeiten	3.961.473,46	6.213.141,73
(davon aus Steuern)	(261.773,36)	(226.436,80)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(80.999,32)	(81.411,38)
	4.215.590,28	10.016.745,49

In den einzelnen Posten der Verbindlichkeiten sind zum Bilanzstichtag wie im Vorjahr keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren enthalten.

Anleihen

Im Oktober 2014 wurde eine neue **Anleihe (Wandelschuldverschreibung) über TEUR 3.465** begeben. Sie ist eingeteilt in 3.465 auf den Inhaber lautende, untereinander gleichberechtigte Teilschuldverschreibungen mit einem rechnerischen Nennbetrag von je TEUR 1. Bei einer Wandlung der Anleihe beträgt der Wandlungspreis je nennwertlose Stammaktie der EPG AG EUR 1,05. Die Laufzeit begann am 1. Dezember 2014 und endet am 29. November 2019. Die Teilschuldverschreibungen werden ab Beginn der Laufzeit mit 12,0 % p. a. auf ihren Nennbetrag verzinst. Zur Absicherung sämtlicher Verpflichtungen aus den Teilschuldverschreibungen wurden zwei Patente der Gesellschaft sicherungshalber abgetreten. Allerdings ist die Stellung der Sicherheiten nachrangig zu der Besicherung der Wandelanleihe 2011/2016, zu der Wandelanleihe 2012/16 und zu der Wandelanleihe 2012/17.

Im Rahmen der Neubegebung der oben genannten Wandelanleihe über TEUR 3.465 im Oktober 2014 wurde den Inhabern der folgenden Wandelanleihen ein **Umtauschangebot** gemacht:

- Wandelanleihen 2011/2016 (Emissionsdatum 25. Oktober 2011 mit Laufzeit 2011 bis 2016 mit einer Verzinsung von 8,00 % und einem Emissionsvolumen von insgesamt TEUR 701),
- Wandelanleihe 2012/2016 (Emissionsdatum 1. Juni 2012 mit Laufzeit 2012 bis 2016 mit einer Verzinsung von 8,00 % und einem Emissionsvolumen von insgesamt TEUR 1.175),
- Wandelanleihe 2012/2017 (Emissionsdatum 18. Oktober 2012 mit Laufzeit 2012 bis 2017 mit einer Verzinsung von 8,00 % und einem Emissionsvolumen von insgesamt TEUR 425).

Mit Ausnahme von 50 Teilschuldverschreibungen über einen Nennwert von je EUR 1.000,- der Wandelanleihe 2012/16 wurden sämtliche Altschuldverschreibungen in neue 12,00 % Wandelschuldverschreibungen umgewandelt. Der tatsächliche Umwandlungsbetrag betrug daher

TEUR 2.251. Am 15. November 2016 wurde die Anleihe 2012/2016 in voller Höhe (EUR 50.000) zurückgezahlt.

Mit dem Vorstandsbeschluss vom 16. November 2017 wurde einer Vereinbarung zur Änderung der Anleihebedingungen der Wandelschuldverschreibung 2014/2019 zugestimmt. Mit dieser Vereinbarung wurde der Wandlungspreis auf EUR 3,00 erhöht und anschließend folgende Wandlungsrechte ausgeübt:

- Insgesamt 3.459 Teilschuldverschreibungen mit einem Nominalwert von je EUR 1.000,00 wurden in 1.153.000 Stückaktien der Gesellschaft gewandelt.

Die Gesellschaft hat zwei Teilschuldverschreibung zurückgekauft und entwertet.

Es verbleiben somit vier Teilschuldverschreibung der Wandelschuldverschreibung 2014/2019 mit einem Nominalwert von je EUR 1.000,00 zum 31. Dezember 2017.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die zur Finanzierung der operativen Aktivität aufgenommenen Zwischenfinanzierungen bei einem Investor beträgt zum 31. Dezember 2017 TEUR 3.051 (i. Vj. TEUR 5.190) und hat eine Laufzeit von mehr als einem und weniger als fünf Jahren.

Bis zur Mitte des Geschäftsjahres 2017 wurde eine zusätzliche Finanzierung in Höhe von TEUR 1.991 bei diesem Investor aufgenommen. Mit diesem Investor wurde per 30. November 2017 ein Forderungsverzicht mit Besserungsschein in Höhe von TEUR 5.150 vereinbart. Zu diesem Zeitpunkt bestand eine Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 7.181 zuzüglich Zinsen. Die ausstehende Verbindlichkeit der Zwischenfinanzierung inklusive aufgelaufener Zinsen beträgt zum 31. Dezember 2017 TEUR 3.051.

Über die Tochtergesellschaft EPG-F S.à r.l. waren im Berichtsjahr 2012 beantragte und bewilligte Fördergelder in Frankreich über TEUR 240 in Form einer zinslosen Darlehensgewährung (Laufzeit: sieben Jahre) sowie eines Gründerkredits in Höhe von TEUR 100 (Laufzeit: acht Jahre; Zinssatz: 3,8 Basispunkte über Drei-Monats-Euribor) zugeflossen.

Die in 2012 beantragten Fördergelder in Höhe von TEUR 240 wurden im Geschäftsjahr 2013 um TEUR 44 erhöht. Der Gesamtbetrag (TEUR 284) ist ab dem 31. Dezember 2014 bis 2019 zurückzuzahlen.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden über die Tochtergesellschaft EPG-F S.à r.l. beantragte Fördergelder in Frankreich über TEUR 360 in Form einer zinslosen Darlehensgewährung (Laufzeit: sechs Jahre) vereinnahmt.

Die in 2013 beantragten Fördergelder in Höhe von TEUR 360 wurden im Geschäftsjahr 2015 um TEUR 90 erhöht. Der Gesamtbetrag (TEUR 450) ist ab dem 31. März 2016 bis 2019 zurückzuzahlen.

Dazu hat die EPG-F S.à r.l im Rahmen der Anschaffung des neuen Gasofens im Geschäftsjahr 2013 ein Darlehen bei Kreditinstituten über TEUR 250 in Frankreich aufgenommen (Laufzeit: fünf Jahre; Zinssatz: 3,89 % p. a.).

Sonstige Haftungsverhältnisse

Sonstige Haftungsverhältnisse bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Höhe von jährlich TEUR 216, davon sind innerhalb eines Jahres TEUR 73 fällig. Davon entfallen auf Grundstücksmieten TEUR 2, auf Mieten für Einrichtungen TEUR 62 sowie Fahrzeugmieten TEUR 8 (die Restmietlaufzeiten betragen maximal drei Jahre).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Segment	2017	2016
	TEUR	TEUR
Metallbeschichtungen	1.530	1.132
Lacke, Öl und Gas	103	108
Sonstiges	9	4
	1.642	1.244

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen wurde ein Ertrag aus dem Forderungsverzicht mit Besserungsschein einer zuvor erhaltenen Finanzierung durch einen Investor in Höhe von TEUR 5.150 berücksichtigt. Weiterhin sind im Berichtsjahr periodenfremde Erträge aus dem Aufwandszuschuss für Forschungs- und Entwicklungsausgaben seitens der französischen Finanzverwaltung für die Jahre 2015 (TEUR 221) und 2016 (TEUR 134), übrige periodenfremde Erträge (TEUR 14) sowie übrige Erträge (TEUR 26) enthalten.

Sonstige Angaben

Anzahl der Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2017 beschäftigte der Konzern durchschnittlich 41 Mitarbeiter (i. Vj. 41). Es sind 15 (i. Vj. 15) gewerbliche Arbeitnehmer und 26 (i. Vj. 26) Angestellte beschäftigt. In der durchschnittlichen Arbeitnehmerzahl ist das Vorstandsmitglied nicht enthalten. Von den Mitarbeitern arbeiten am Bilanzstichtag fünf (i. Vj. fünf) für die EPG-F und neun (i. Vj. neun) für die IMC Technologies, alle übrigen Mitarbeiter sind bei der Muttergesellschaft beschäftigt.

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für das Geschäftsjahr 2017 TEUR 30. Es betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

Vorstand

Dr. Andreas Zimmermann, Griesheim

Aufsichtsrat

Oliver Krautscheid, Frankfurt am Main

– Vorsitzender des Aufsichtsrates –

– selbstständiger Berater –

Stefan ten Doornkaat, Düsseldorf

– Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender – (seit dem 25. August 2017)

– Rechtsanwalt –

Prof. Dipl. Ing. Karl Rose, Graz/Österreich

– Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender –

(seit dem 5. April 2016 bis zum 25. August 2017)

Prof. Dr. Rainer Lauterbach, Bad Vilbel, seit dem 25. August 2017

– Hochschulprofessor –

Aufsichtsratsvergütung

An die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden für das laufende Geschäftsjahr insgesamt TEUR 48 an Vergütungen für ihre Tätigkeit gewährt.

Nachtragsbericht

Nach Ablauf des Geschäftsjahres sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Unternehmens führen könnten.

Griesheim, den 31. Mai 2018

Dr. Andreas Zimmermann
Vorstand

EPG

(Engineered nanoProducts Germany) AG,

Griesheim

Konzernanlagenspiegel für das Geschäftsjahr 2017

Anschaffungskosten					
	1.1.2017	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	31.12.2017
	EUR	EUR	EUR		EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.841.705,15	0,00	0,00	0,00	1.841.705,15
2. Geschäfts- oder Firmenwert	512.383,55	0,00	0,00	0,00	512.383,55
	2.354.088,70	0,00	0,00	0,00	2.354.088,70
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.296.766,50	0,00	0,00	15.163,90	1.311.930,40
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.227.493,00	148.124,68	5.049,00	10.000,00	1.380.568,68
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.151.327,15	10.198,16	0,00	0,00	1.161.525,31
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	34.163,90	0,00	-25.163,90	9.000,00
	3.675.586,65	192.486,74	5.049,00	0,00	3.863.024,39
III. Finanzanlagen					
Sonstige Ausleihungen	7.504,36	2.623,00	0,00	0,00	10.127,36
	6.037.179,71	195.109,74	5.049,00	0,00	6.227.240,45

Kumulierte Abschreibungen			Buchwert			
1.1.2017	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016	
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
953.876,91	169.151,44	0,00	1.123.028,35	718.676,80	887.828,24	
512.383,55	0,00	0,00	512.383,55	0,00	0,00	
1.466.260,46	169.151,44	0,00	1.635.411,90	718.676,80	887.828,24	
457.037,50	51.182,90	0,00	508.220,40	803.710,00	839.729,00	
865.738,00	77.119,48	3.477,00	939.380,48	441.188,20	361.755,00	
872.301,15	67.193,16	0,00	939.494,31	222.031,00	279.026,00	
0,00	0,00	0,00	0,00	9.000,00	0,00	
2.195.076,65	195.495,54	3.477,00	2.387.095,19	1.475.929,20	1.480.510,00	
0,00	0,00	0,00	0,00	10.127,36	7.504,36	
3.661.337,11	364.646,98	3.477,00	4.022.507,09	2.204.733,36	2.375.842,60	

EPG (Engineered nanoProducts Germany) AG, Griesheim

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2017

1. Wirtschaftliches Umfeld und Grundlagen des Konzerns

Die EPG (Engineered nanoProducts Germany) AG (kurz EPG AG) stellt zum 31. Dezember 2017 freiwillig einen Konzernabschluss auf, in dem die nachstehenden Tochterunternehmen vollkonsolidiert werden:

- EPG-F S.à.r.l. Henriville, Frankreich, (kurz EPG-F)
- Advanced GeoTech (AGT) GmbH, Griesheim, Deutschland, (kurz AGT)
- Innovative Metal Coating Technologies S. A. S., Henriville, Frankreich (kurz: IMC).

Der Konzernabschluss ist unter der Annahme der Fortführung der Geschäftstätigkeit aufgestellt. Der Konzern weist zum Ende 2017 einen Umsatz von TEUR 1.642 (Vorjahr: TEUR 1.244) und ein negatives Eigenkapital in Höhe von nur noch TEUR 510 (31.12.2016: TEUR - 7.759) aus. Zur Verbesserung der Eigenkapitalsituation wurden umfangreiche Kapitalmaßnahmen in Höhe von TEUR 10.740 durchgeführt, die im Abschnitt 3a im Detail erläutert werden. Wir sind aufgrund des positiven Geschäftsverlaufs und vielseitiger Neuqualifikationen von Kundenprodukten optimistisch, in den kommenden Jahren auch hier Zahlungsmittelüberschüsse zu erwirtschaften. Der Fortbestand des Konzerns ist mitunter hiervon abhängig. Die Durchführung weiterer Kapitalmaßnahmen wird die Gesellschaft auf ihrem Wachstumskurz unterstützen.

Die Einzelgesellschaft EPG AG, die für die Beurteilung der Annahme der Fortführung der Geschäftstätigkeit auf Konzernebene ausschlaggebend ist, erzielte aufgrund der bereits erwähnten Kapitalmaßnahmen im Geschäftsjahr 2017 Zahlungsmittelüberschüsse. Hierdurch gelang es, das Eigenkapital der EPG AG von -5.704 TEUR um 7.306 TEUR auf einen positiven Wert in Höhe von 1.602 TEUR zu verbessern.

Zur Sicherstellung der Annahme aus dem letzten Geschäftsbericht, dass die Fortführung der Unternehmenstätigkeit zum Bilanzstichtag (31. Dezember 2017) gesichert war und um weitere Wachstumsinvestitionen in der Zukunft durchführen zu können, wurden die im Jahr 2017 geplanten umfangreichen Maßnahmen zur Verbesserung der Finanzstruktur konsequent umgesetzt.

1.a) Geschäftsmodell des EPG-Konzerns

Nanotechnologische Werkstoffe gelten weithin als der wichtigste Zweig der "Nanotechnologie", ein Begriff, unter dem zahlreiche Nanotechnologievarianten subsumiert werden. Nanotechnologische Werkstoffe haben die Funktion einer "enabling technology" und sind damit prädestiniert für breite, branchenübergreifende Anwendungen. Nach wie vor ist der Markt der mittels chemischer Synthese erzeugten nanotechnologischen Werkstoffe sehr differenziert. Während es nur wenige Werkstoffe mit sehr großem Marktvolumen gibt, die von der chemischen Großindustrie hergestellt werden, existieren zahlreiche kleinere und mittlere, meist junge Unternehmen für eine Vielzahl von Nischenmärkten.

Der EPG Konzern hat sich vor diesem Hintergrund auf kundenorientierte Lösungen auf Basis von Nanowerkstoffen in den Geschäftsfeldern "Metallbeschichtung" sowie "Öl und Gas" spezialisiert, die alle auf zentralen Patenten aufbauen. Der EPG Konzern konzentriert sich auf die gesamte Wertschöpfungskette der chemischen Nano- und Sol-Gel-Technik und nimmt hier eine internationale Führungsposition ein. Diese beruht im Wesentlichen auf den folgenden drei Faktoren:

1. einem langjährig aufgebauten umfassenden IP-Portfolio im Bereich Nano- und Sol-Gel-Technologie;
2. der kundenspezifischen Entwicklung und Fertigung hochwertiger Nanoprodukte;
3. der integrierten eigenen Großserienproduktion von Bauteilen im Auftrag von Industriekunden.

Zu unseren Kunden zählen mittelständische und große Unternehmen in Deutschland, Europa und den USA ebenso wie Technologiekonzerne in Japan.

Die EPG-Gruppe ist im Wesentlichen in zwei Geschäftssegmenten tätig:

1. Nanotechnologien für Hightech-Oberflächenbeschichtungen auf Metallen (Metallbeschichtungssegment)
2. Nanotechnische Lacke für Elektroanwendungen und Bindemittel für die Erdöl- und Gasgewinnung (Öl und Gas sowie Lacksegment).

In dem französischen Tochterunternehmen EPG-F wird die Forschung und Entwicklung für die Niederlassung in Frankreich, insbesondere für das Öl- und Lackgeschäft organisiert. Der Verkauf der Öl- und Gasprodukte wird über die deutsche Handelsgesellschaft AGT durchgeführt.

Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit für die Metallbeschichtungen sind in der französischen Tochtergesellschaft IMC konzentriert.

Der **neue Entwicklungsbereich „NanoPipe“**, also die auf Nano-Technologien basierte Innenbeschichtung von Metallröhren (Pipelines) für den Transport von Öl und Gas, konnte noch nicht lanciert werden, da die Gespräche mit potentiellen Investoren zur Finanzierung dieser Aktivitäten noch nicht abgeschlossen sind. Zur Gründung einer neuen Gesellschaft, die diesen Bereich abdecken soll, führen wir seit vorletztem Jahr Verhandlungen mit Investoren. Unser Ziel ist es jedoch weiterhin, den Geschäftsbereich in einer neu zu gründenden Tochtergesellschaft zu organisieren und zu etablieren. Möglich ist sowohl eine direkte F&E-Finanzierung als auch eine Eigenkapitalbeteiligung mit externen Investoren und strategischen Entwicklungspartnern. Es wird weiterhin erwartet, dass diese Gespräche in 2018 zum Abschluss gebracht werden können.

1.b) Forschung und Entwicklung

Die EPG Gruppe hat auch im Berichtsjahr den Forschungs- und Entwicklungsbereich weiter fortgeführt, was nicht zuletzt Grundvoraussetzung war, um die Zielsetzungen in der Zusammenarbeit mit den neu hinzugewonnenen Kunden zu erreichen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Forschung und Entwicklung von neuen verbesserten Verfahren und Produkten.

So wurden z. B. für den **Bereich „Automotive“** intensiv an Weiterentwicklungen für hochtemperaturbeständige Beschichtungen auf Edelstahl und korrosionsbeständige Beschichtungen auf Aluminium für neuartige Anwendungen gearbeitet. Als Ergebnis der F&E-Anstrengungen im Bereich Aluminium konnte im Vorjahr das neue und vielversprechende Produkt Saphiral® patentrechtlich geschützt und auf den Markt gebracht werden.

Im **Segment Lacke, Öl und Gas** wurde an Weiterentwicklungen für Sandmanagement (Nanoglue®) gearbeitet, welche z. B. in einem höheren Temperaturspektrum Einsatz finden. Es konnten im Geschäftsjahr 2017 keine weiteren Feldanwendungen durchgeführt werden.

Im Berichtsjahr waren in den verschiedenen Segmenten des Unternehmens wie auch im Vorjahr insgesamt 11,3 Mitarbeiter als Vollzeit-Äquivalente (full-time equivalents, FTE) in der Forschung und Entwicklung aktiv.

Die Qualität der von der EPG-Gruppe in allen Segmenten durchgeführten F&E-Aktivitäten wurde dadurch bestätigt, dass den Unternehmen der EPG-Gruppe seit dem Jahr 2012 die Steuergutschrift für Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten (*Crédit d'impôt-recherche*, CIR) ausbezahlt wurde. Im Geschäftsjahr 2017 wurden die Steuergutschriften aus dem Jahr 2015 für IMC (TEUR 221) und aus dem Jahr 2016 für die EPG-F (TEUR 134) erfolgswirksam als Aufwandszuschuss gebucht. Auch für das Geschäftsjahr 2018 wurden für die Gesellschaften EPG-F und IMC die Forschungssubventionen beantragt. Wir sind zuversichtlich, dass uns das ausstehende Steuerguthaben „CIR“ aus dem Jahr 2016 für die IMC i.H.v. voraussichtlich TEUR 274 im laufenden Jahr noch zufließen wird.

Weiterhin hat die EPG im Berichtsjahr eine Forschungsk Kooperation mit einer renommierten englischen Universität im Bereich Korrosionsschutz fortgeführt, welche im Jahr 2014 initiiert worden war. Die endgültigen Ergebnisse dieser Kooperation werden noch im 1. Hj. 2018 erwartet.

2. Wirtschaftsbericht

Geschäftsverlauf

Die EPG hat Geschäftsjahr 2017 unterschiedliche Kapitalmaßnahmen durchgeführt und dadurch eine grundsätzlich verbesserte Kapitalstruktur bei der Muttergesellschaft EPG AG mit wieder positivem Eigenkapital im Rahmen dieser Maßnahmen geschaffen.

2.a) Segment Metallbeschichtung

Im **Segment „Metallbeschichtung“** wurde durch zahlreiche Kundenkontakte auf verschiedenen Märkten und Messen die Grundlage für einen stärkeren Bekanntheitsgrad der EPG AG in diesem Segment gelegt. Schließlich kam es auch zur mehrfachen Akquisition von Neukunden mit Produktionen in 2018 und 2019 in diesem Segment.

Dieses Segment wird in der Zweigniederlassung der EPG AG in Henriville/Frankreich gesteuert. Die Fertigungstätigkeit der Gesellschaft findet im Bereich Oberflächentechnik derzeit ausschließlich in dieser Betriebsstätte statt. Im Geschäftsjahr wurden in diesem Segment Umsätze von TEUR 1.530 erwirtschaftet (2016: TEUR 1.132), was eine Steigerung um TEUR 398 oder 35,2% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Die Gründe für diesen trotz der Steigerung noch wesentlich geringer als geplanten Umsatz liegen im Wesentlichen in der teilweise noch anhaltenden Zurückhaltung der Kunden im Automotive-Bereich. Diese zeigen aufgrund der noch ausstehenden Veröffentlichung unserer erfolgten finanziellen Restrukturierung im Bereich von Neuproduktionen noch starke Zurückhaltung. Trotz des nicht planmäßigen Umsatzes verzeichnen wir im Vergleich zum Vorjahr einen positiven Trend, der sich im 1. Halbjahr 2018 bisher verstärkt und fortsetzt.

Leider konnten wir aufgrund der o.g. negativen Faktoren die ursprünglich geplanten Umsatzerlöse im Geschäftsjahr leider nicht realisieren.

2.b) Segment „Lacke, Öl und Gas“

Im **Segment Lacke, Öl und Gas** kam es auch 2017 durch den anhaltenden Druck auf den Ölpreis zum Ruhen der Verkaufsaktivitäten von Nanoglue®. Die F&E-Aktivitäten und Feldanwendungen konnten trotzdem in 2017 fortgeführt werden. Der Kooperationsvertrag mit dem strategischen Partner wurde trotz der aktuellen Lage weiterhin aufrechterhalten. Gespräche mit weiteren potentiellen

Kunden wurden in 2017 weitergeführt und sollen 2018 zum Abschluss gebracht werden. Der Bereich Lacke verzeichnete in 2017 eine stabile Kundennachfrage und konstanten Umsatz.

Für das Segment „Lacke, Öl und Gas“ war das Geschäftsjahr 2017 dadurch gekennzeichnet, dass trotz der durch den Ölpreisverfall extrem widrigen Umstände des Sektors der in 2014 abgeschlossene, langfristig angelegte strategische Kooperationsvertrag im Bereich „chemical sand consolidation“ mit einem international tätigen, führenden technischen Dienstleister der öl- und gasfördernden Industrie weitergeführt wurde.

Leider konnten sich unsere Aktivitäten in diesem Segment dem allgemeinen Negativtrend der Branche nicht entziehen. Dieser Trend führte zu drastischen Kosteneinsparungsmaßnahmen bei unseren Kooperationspartnern, worunter auch geplante Verkaufs- sowie Produktionsaktivitäten litten. Dieser Effekt zog sich bis in das Jahr 2017 hinein. Aufgrund positiver Signale sind wir optimistisch, dass dieser Effekt in 2018 nun beendet sein wird und die Tätigkeiten in diesem Segment wieder verstärkt werden können. Die Qualifizierung unseres Produktes Nanoglue® bei einem wichtigen Kooperationspartner wurde bereits im Geschäftsjahr 2016 abgeschlossen. Die technischen Resultate aus den durchgeführten Feldversuchen wurden im ersten Quartal 2018 veröffentlicht. Die hierdurch erreichte Aufmerksamkeit in der Öl- und Gasindustrie schafft eine breitere Basis für zukünftige Produktqualifizierungen.

Generell wurden die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten für neue Produkte in beiden Segmenten „Metallbeschichtung“ und „Lacke, Öl und Gas“ intensiviert.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des EPG-Konzerns

3.a) Vermögenslage

	31.12.2017		31.12.2016		Ver-	Ver-
	TEUR	%	TEUR	%	ände-	ände-
					rung	rung
Anlagevermögen	2.205	51,0	2.376	72,3	-171	-7,2
Vorräte	154	3,6	158	4,8	-4	-2,5
Liefer- und Leistungsforderungen	195	4,5	156	4,7	39	25,0
Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten	430	9,9	390	11,9	40	10,3
Flüssige Mittel	1.339	31,0	205	6,2	1.134	553,2
	2.118	49,0	909	27,7	1.209	133,0
Gesamtvermögen	4.323	100,0	3.285	100,0	1.038	31,6

Das **Gesamtvermögen** (bereinigt um den nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag) ist von TEUR 3.285 um TEUR 1.038 auf TEUR 4.323 angestiegen. Dies lässt sich hauptsächlich durch einen starken Anstieg der flüssigen Mittel erklären, der aus einer Barkapitalerhöhung resultieren.

Vermögenslage

	31.12.2017		31.12.2016		Verände- rung	Verände- rung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Gezeichnetes Kapital	3.215	74,4	6.652	202,5	-3.437	-51,7
Kapitalrücklage	2.412	55,8	129	3,9	2.283	1.769,8
Bilanzverlust	-6.137	-142,0	-14.540	-442,6	8.403	-57,8
Eigenkapital	-510	-11,8	-7.759	-236,2	7.249	-93,4
Pensionsrückstellungen	84	1,9	69	2,1	15	21,7
Langfristiges Fremdkapital	84	1,9	69	2,1	15	21,7
Wandelanleihen	4	0,1	3.465	105,5	-3.461	-99,9
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	0	0,0	24	0,7	-24	-100,0
Sonstige Verbindlichkeiten	3.350	77,5	5.715	174,0	-2.365	-41,4
Mittelfristiges Fremdkapi- tal	3.354	77,6	9.204	280,2	-5.850	-63,6
Rückstellungen	533	12,3	958	29,2	-425	-44,4
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	24	0,6	55	1,7	-31	-56,4
Verbindlichkeiten aus Liefe- rungen und Leistungen	226	5,2	260	7,9	-34	-13,1
Sonstige Verbindlichkeiten	612	14,2	498	15,2	114	22,9
Kurzfristiges Fremdkapital	1.395	32,3	1.771	53,9	-376	-21,2
Fremdkapital insgesamt	4.833	111,8	11.044	336,2	-6.211	-56,2
Gesamtkapital	4.323	100,0	3.285	100,0	1.038	31,6

Im Geschäftsjahr konnte insbesondere aufgrund der in 2017 durchgeführten Kapitalmaßnahmen und des damit einhergehenden Forderungsverzichts mit Besserungsschein eines Investors ein Jahresüberschuss von TEUR 1.694 (Vj Jahresfehlbetrag TEUR 3.256) erwirtschaftet werden.

Dies führte dazu, dass sich das zum vorherigen Bilanzstichtag (31.12.2016) stark negative Eigenkapital des Konzerns deutlich positiv entwickelte, woraus ein nur noch leicht negatives Eigenkapital resultiert. Insgesamt weist der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von nur noch TEUR 510 aus. Es gelang uns aufgrund der o.g.

Gründe leider nicht, diesen Fehlbetrag durch erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschüsse auszugleichen. Wir sind jedoch optimistisch, in den folgenden Geschäftsjahren baldig den Break-even zu erreichen und nicht mehr auf Fremdkapital angewiesen zu sein.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich das gesamte Fremdkapital um TEUR 6.211 verringert, vor allem verursacht durch einen Abbau des mittelfristigen Fremdkapitals um TEUR 5.850. Dieser Abbau des Fremdkapitals ist hauptsächlich durch folgende Kapitalmaßnahmen der Muttergesellschaft bedingt:

1. Am 21.04.2017 erfolgte eine Kapitalherabsetzung zunächst durch Einziehung von 3 Aktien und dann in vereinfachter Form im Verhältnis 1:100 für das Restkapital. Dadurch reduzierte sich das Grundkapital auf 66.523 Euro.
2. Ebenfalls am 21.04.2017 wurde eine Barkapitalerhöhung in Höhe von EUR 2.095.475 zu einem Ausgabepreis von EUR 1,05 durchgeführt. Hierdurch erhöhte sich das Grundkapital wieder um 1.995 TEUR auf 2.062 TEUR durchgeführt.
3. Im November des Jahres erfolgte die Wandlung der Wandelschuldverschreibung 2014/2019 fast vollständig in Aktien. Pro Teilschuldverschreibung mit einem Nominalwert von 1.000 EUR wurden 333,33 Bezugsaktien der Gesellschaft ausgegeben. Insgesamt wurden hierdurch 3.495 TEUR Wandelanleihen in 1.153.000 Aktien gewandelt.
4. Am 30.11.2017 wurde mit einem unserer Investoren vereinbart, dass die ausstehenden Zinsen in Höhe von 891 TEUR auf das Darlehen angerechnet werden und ein Forderungsverzicht mit Besserungsschein in Höhe von 5.150 TEUR ausgesprochen wurde.

Nicht berücksichtigt ist bei dieser Eigenkapitalbetrachtung die Tatsache, dass der Konzern in erheblichem Umfang über werthaltige Patente verfügt, die er als selbst geschaffene Vermögenswerte nicht aktiviert hat. Der Vorstand sieht auch wegen einer sehr guten Marktnachfrage nach unseren Produkten und unserer Fähigkeit, weiteres Kapital zu akquirieren, eine positive Fortführungsprognose für die EPG-Gruppe.

3.b) Finanzlage

Dem negativen Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit von TEUR 2.757 steht ein positiver Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von TEUR 3.882 gegenüber. Berücksichtigt man ferner den Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit von TEUR 195, so resultiert zum Bilanzstichtag ein Anstieg der flüssigen Mittel von TEUR 205 um TEUR 930 auf TEUR 1.135.

Im Geschäftsjahr 2017 war der Konzern jederzeit in der Lage, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

3.c) Ertragslage

	2017		2016		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	1.642	24,1	1.244	99,4	398	32,0
Bestandsveränderung	-8	-0,1	-17	-1,4	9	-52,9
sonstige Erträge	5.175	76,0	25	2,0	5.150	20600,0
Betriebsleistung	6.809	100,0	1.252	100,0	5.557	443,9
Materialaufwendungen u. bez. Leistungen	-386	-5,7	-247	-19,7	-139	56,3
Personalaufwendungen	-2.390	-35,1	-2.129	-170,1	-261	12,3
Abschreibungen	-365	-5,4	-398	-31,8	33	-8,3
übrige betriebliche Aufwendungen	-1.259	-18,5	-1.183	-94,5	-76	6,4
Aufwendungen Betriebsleistung	-4.400	-64,6	-3.957	-316,1	-443	11,2
Betriebsergebnis	2.410	35,4	-2.705	-216,1	5.115	-189,1
Steuern	-71	-1,0	-78	-6,2	7	-9,0
Finanzergebnis	-1.015	-14,9	-833	-66,5	-181	21,7
Periodenfremdes Ergebnis	370	5,4	360	28,8	10	2,8
Jahresergebnis	1.694	24,9	-3.256	-260,1	4.951	-152,0

Die Umsatzerlöse stiegen im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um TEUR 398 bzw. 32,0 % an.

Die Umsatzsteigerung geht hauptsächlich auf positive Entwicklungen im Segment Metall-Beschichtung zurück, da die Umsatzerlöse im Segment Lacke, Öl und Gas im Vergleich zum Vorjahr konstant blieben.

Die sonstigen Erträge stiegen von TEUR 25 auf TEUR 5.175. Der Anstieg ist auf die Erträge aus dem Forderungsverzicht mit Besserungsschein in Höhe von TEUR 5.150 zurückzuführen.

Der Materialaufwand erhöhte sich um TEUR 139 auf TEUR 386 im Berichtsjahr. Dies ist u.a. auf den höheren Jahresumsatz sowie stärkere die Nachfrage nach Produkten, welche produktionsbezogene Dienstleistungen erfordern, zurückzuführen.

Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl blieb im Vergleich zum Vorjahr bei 41 konstant. Trotzdem erhöhte sich der Personalaufwand um TEUR 261 oder 12,3 % gegenüber dem Vorjahr. Die Erhöhung der Personalaufwendungen wurde zum Teil durch Gehaltsanpassungen und den Austausch von Mitarbeitern durch neue, qualifiziertere Mitarbeiter, welche für das spätere Wachstum benötigt werden, verursacht.

Die Abschreibungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 33 auf TEUR 365 reduziert. Dies ist ursächlich auf die vollständige Abschreibung eines materiellen Vermögensgegenstandes zurückzuführen.

In Summe hat sich das Betriebsergebnis gegenüber dem Vorjahr um TEUR 5.115 oder 189,1 % verbessert und liegt im positiven Bereich. Hauptgrund hierfür ist der Ertrag aus dem vereinbarten Forderungsverzicht (s.o.).

Das periodenfremde Ergebnis beinhaltet insbesondere die Aufwandszuschüsse der französischen Finanzverwaltung für F&E-Tätigkeiten, die in allen Segmenten für das Jahr 2015 und das Jahr 2016 bewilligt und ausbezahlt wurden (TEUR 370 im Berichtsjahr; TEUR 320 im Vorjahr). Wir erwarten, diese Zuschüsse auch für unsere aktuellen und zukünftigen Forschungsaktivitäten an unserem französischen Standort zu erhalten.

Insgesamt ist für den Geschäftsverlauf sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EPG-Gruppe in 2017 für sämtliche Bereiche festzuhalten, dass trotz der ungünstigen Ergebnislage, bedingt durch die nicht planmäßigen Umsetzungen der Jahresumsatzplanung, wir bereits einen deutlich positiven Trend in der Entwicklung des Geschäftes verzeichnen konnten und zuversichtlich sind, diesem Trend auch im kommenden Jahr weiter zu folgen und die positive Entwicklung des Geschäftes auszubauen.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Nach wie vor ist das Marktumfeld der EPG durch ein wachsendes Kundeninteresse charakterisiert. Eine deutliche Nachfrage spüren wir im Segment Metallbeschichtungen, in dem die EPG einen sehr hohen Stand der Technik mit einem deutlichen Alleinstellungsmerkmal aufweist – eine Tatsache, die am Markt grundsätzlich akzeptiert ist und zunehmend auch entsprechende Produktionskapazitäten von der Gesellschaft verlangt. Ferner wurden umfassende Maßnahmen zur Kostenreduktion ergriffen, welche es der Gesellschaft erlauben, zukünftig zu wettbewerbsfähigeren Preisen für die Großserienproduktion anzubieten.

Bereits in 2014 wurde durch die Inbetriebnahme eines neuen Trocknungsofens ein wichtiger Schritt in Richtung Kapazitätserweiterung im Bereich Metallbeschichtung getätigt. Ferner ist die Investition – zusammen mit einem Industriepartner - in eine neue Produktionsanlage für große Produktionsvolumina im Automotive und Elektro Bereich beabsichtigt. Hierzu stehen wir mit potenziellen Partnern weiterhin in Kontakt.

Ein zweites wichtiges Standbein der Wachstumsstrategie ist der Ausbau von strategischen Partnerschaften, was nicht zuletzt auch ein hohes Maß an Risikominimierung mit sich bringt. Strategische Partnerschaften sind insbesondere für das Segment „Metallbeschichtung“ (wie z. B. Produktionskooperationen, Lizenzkooperationen oder die Übernahme von Systemführerschaften) mit dem Ziel der Internationalisierung und des Aufbaus mehrerer Kooperationen für Großkunden (z. B. geografische Nähe zu wichtigen Endkunden in Regionen mit geringeren Lohn- und Logistikkosten) geplant.

4.a) Prognosebericht

Die bedeutsamsten Leistungsindikatoren des Konzerns sind die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT). Für 2018 sieht die Planung des EPG AG Konzerns eine deutliche Umsatzsteigerung im Segment Metallbeschichtung vor. Im Bereich Lacke, Öl und Gas werden aufgrund noch ausstehender Bewertungen zum Jahresende für Feldversuche Umsatzerlöse in vergleichbarer Höhe wie in 2017 erwartet.

Die Planung im Metall-Segment basiert teilweise auf noch zu erwartenden Nachholeffekten von aufgeschobenen Beschichtungsprojekten im Automotive-Bereich sowie auf der Erwartung, dass ein optimierter Beschichtungsproduktionsprozess und Produktinnovationen es ermöglichen werden, mehr Kunden beliefern zu können und das Geschäft mit Bestandskunden auszubauen.

Als Konsequenz aus den erhöhten geplanten Umsatzerlösen und den Änderungen in der Finanzstruktur ergibt sich eine deutliche Verbesserung des EBIT für den Konzern in 2018 im Vergleich zu 2017. Wir sind optimistisch diesem Trend weiter in 2018 weiter zu folgen.

Im Rahmen der Planung für das Geschäftsjahr 2018 wird noch nicht davon ausgegangen, dass große Zahlungsmittelüberschüsse aus dem operativen Geschäft realisiert werden können.

Laut Planung wird der Konzern im Geschäftsjahr 2018 voraussichtlich nicht auf weitere Kapitalmaßnahmen (Zuführung von zusätzlichem Eigenkapital) angewiesen sein. Sollte uns die Realisierung der Planung 2018 nicht gelingen, wäre der Fortbestand des Konzerns ceteris paribus gefährdet. Mithin ist der Fortbestand des Konzerns davon abhängig, dass künftig ausreichend hohe Zahlungsmittelüberschüsse erwirtschaftet werden. Zur Unterstützung dieses Vorhabens sind weitere Kapitalmaßnahmen nicht ausgeschlossen.

Um weitere Wachstumsinvestitionen in der Zukunft durchzuführen zu können und um dadurch den finanziellen Fortbestand der Unternehmensgruppe nicht zu gefährden, planen wir in 2018 dennoch Fremdkapital zur Finanzierung der Forschungstätigkeiten im Bereich „NanoPipe“ aufzunehmen. Wir stehen diesbezüglich mit potenziellen Investoren bereits in Verhandlungen. Diesem Vorhaben stehen wir positiv gegenüber.

4.b) Chancen- und Risikobericht

Das Risikomanagement der EPG-Gruppe hat zum Ziel, Chancen und Risiken frühestmöglich zu identifizieren, zu bewerten und durch geeignete Maßnahmen Chancen wahrzunehmen sowie geschäftliche Einbußen zu begrenzen. Damit soll eine Bestandsgefährdung der EPG verhindert und durch verbesserte unternehmerische Entscheidungen langfristig Wert geschaffen werden.

Zur Erfüllung der sich nach § 91 Abs. 2 AktG ergebenden Verpflichtungen zur Errichtung eines Früherkennungssystems zur Signalisierung von den Bestand des Unternehmens gefährdenden Entwicklungen (**Risikomanagementsystem**) stehen der Gesellschaft verschiedene Instrumentarien zur Verfügung.

Zum einen bediente sich der EPG-Konzern in 2017 wie auch in den Vorjahren der monatlichen kurzfristigen Erfolgsrechnungen, zum anderen werden betriebswirtschaftliche Auswertungen sowie eine Liquiditätsübersicht erstellt, sodass die Ertragsituation der Unternehmen laufend bekannt ist. Die dafür notwendige laufende Buchhaltung wurde im Jahr 2013 von externen Dienstleistern auf ein neu aufgebautes internes Rechnungswesen verlagert. Dafür wurde bereits in 2013 das notwendige qualifizierte Personal eingestellt und eine ERP-Softwarelösung erfolgreich implementiert. So ist auch nunmehr der Finanzbereich voll innerhalb der EPG integriert. Dies ist der Schlussstein zur Stärkung der Verwaltungsabteilung, eine der Grundvoraussetzungen für verstärktes Wachstum der Zukunft.

Monatlich wird darüber hinaus eine Umsatz-, Finanz- und Ertragsplanung aktualisiert, die in den turnusmäßig stattfindenden Aufsichtsratstelefonkonferenzen diskutiert wird und unter Hinzuziehung der jeweils aktuellen betriebswirtschaftlichen Auswertung des laufenden Jahres einen sicheren Überblick über die Ertragsentwicklung gewährleistet, sodass erkennbaren Fehlentwicklungen rechtzeitig entgegengewirkt werden können. In wöchentlichen Abteilungsleitersitzungen werden die ausstehenden und laufenden Projekte durchgesprochen und die technischen und kaufmännischen Projektplanungen kontrolliert und aktualisiert. Ein wichtiges Ziel ist hierbei auch eine exakte Fokussierung und Priorisierung der Projekte und die Feststellung der erforderlichen Ressourcen. Durch die Sitzungen werden zudem eine rechtzeitige Soll/Ist-Kontrolle der Umsatzplanung und damit eine möglichst exakte Prognose hinsichtlich der zu erwartenden zukünftigen Umsätze sichergestellt.

Marktchancen und -risiken

Zur Minderung unseres Risikos konzentrieren wir uns auf kundenspezifische Entwicklungsarbeiten: Aufbauend auf einer eng gefassten Basistechnologie (neue Werkstoffe auf der Basis der chemischen Nanotechnologie mit starker Ausrichtung auf die Oberflächentechnik mit nasschemischen Beschichtungsmethoden) werden Produktveredelungsverfahren für den Endkunden entwickelt. Diese ausschließlich kundenspezifischen Entwicklungen anhand der Vorgaben des Kunden für die individuellen Produktspezifikationen bergen für uns zwar das Risiko der technischen Machbarkeit; gleichzeitig

bietet sich uns der unschätzbare Vorteil, dass uns bereits zu Beginn einer Entwicklung das Marktumfeld, die geplanten Liefermengen, zum Teil sogar Abschätzungen über das gesamte branchenbezogene Marktpotenzial bekannt sind.

Der Vorteil einer eher eng gefassten Basistechnologie ist die rasche Übertragbarkeit auf verschiedene Branchen und Produkte, was uns ein großes Anwendungsfeld bietet und mit dazu beiträgt, dass die Geschäftsaktivitäten des EPG-Konzerns auf unterschiedliche Anwendungsbereiche verteilt sind, was das Marktrisiko erheblich reduziert.

Auch in diesem Berichtsjahr hat die EPG-Gruppe erfolgreich strategische Partnerschaften fortgeführt. Nur mit solchen Partnerschaften können eine weitere Expansion, die Weiterentwicklung sowie die Produktion der am Markt bewährten Technologien gesichert werden. Nicht zuletzt reagieren wir damit auch auf die anhaltende große Marktnachfrage, die das Unternehmen selbst in der eigenen Produktionsstätte bislang nur eingeschränkt abarbeiten kann. Vor allem die weitere Skalierbarkeit und somit eine groß-industrielle Anwendbarkeit stehen dabei im Vordergrund der weiteren Entwicklungen.

Innovation durch F&E

EPG ist mit einem hohen F&E-Anteil an der Gesamtmitarbeiterzahl sowie dank eines langjährig aufgebauten breiten IP-Portfolio im Bereich Nano- und Sol-Gel-Technologie bestens gerüstet, um zusammen mit Kunden erfolgreiche Innovationen am Markt zu platzieren. Dabei konzentrieren sich die Arbeiten auf eine Umsetzung der Forschung in Entwicklungsprojekte.

Dem Risiko eines technischen oder wirtschaftlichen Scheiterns von F&E-Projekten begegnen wir durch ein ausgewogenes Projektportfolio sowie durch eine professionelle Projektsteuerung.

Die Effektivität und Effizienz unserer Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten optimieren wir durch unseren Wissensverbund sowie durch die Zusammenarbeit mit strategischen Partnern und Kunden. Außerdem überprüfen wir in einem Programm- und Projektmanagementprozess fortlaufend die Erfolgchancen und Rahmenbedingungen von Forschungsprojekten in den verschiedenen Phasen. Für die erfolgreiche Einführung neuer Technologien ist das Vertrauen der Kunden unverzichtbar. Deshalb treten wir bereits in einem frühen Stadium der Entwicklung in den Dialog mit den späteren Kunden.

Liquiditätsrisiken

Risiken aus Schwankungen der Zahlungsströme erkennen wir frühzeitig im Rahmen unserer Liquiditätsplanung. Diese wird auf Grundlage der erwarteten und tatsächlich erfolgten Zahlungsvorgänge jeden Arbeitstag aktualisiert. Dies ermöglicht es uns, finanzielle Engpässe frühzeitig zu erkennen und entsprechend gegenzusteuern. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auch auf unsere Ausführungen unter 4a) Prognosebericht.

Zusammenfassende Darstellung der Prognose- sowie der Risiko- und Chancenberichterstattung

Vor dem Hintergrund einer für 2018 geplanten grundsätzlich positiven Umsatz- und Ergebnisentwicklung sehen wir die EPG-Gruppe einerseits vor Risiken geschützt bzw. wo dieser Schutz nicht möglich ist, solche Risiken auf ein wirtschaftlich vertretbares Maß reduziert.

Wir sehen die Gesellschaft gut aufgestellt, um in 2018 an den im Bereich Nanotechnologie-Werkstoffe reichlich bestehenden Chancen zu partizipieren.

Griesheim, den 31. Mai 2018

EPG (Engineered nanoProducts Germany) AG
Der Vorstand

Dr. Andreas Zimmermann